



Kita Rommersdorf

Ein Leitfaden durch
unsere Kita

Städt. Kita „Rommersdorf“
Flurstraße 24
56566 Neuwied
Tel: 02622/9897363
staedt-kita-rommersdorf@stadt-neuwied.de

Liebe Eltern,

für Sie und Ihr Kind beginnt mit dem Besuch unserer Kindertagesstätte bald ein neuer Lebensabschnitt.

In der Eingewöhnungszeit wird Ihr Kind den noch fremden Lebensraum in der Kindertagesstätte für sich erobern. Das bedeutet für Ihr Kind:

- es wird sich für ein paar Stunden von Ihnen lösen,
- es wird sich in (noch) fremden Räumlichkeiten aufhalten, fremde Erwachsene und Kinder kennenlernen und sich in einer Gruppe von Kindern behaupten,
- es wird mit anderen Regeln als zu Hause konfrontiert,
- gewohnte Tagesabläufe werden sich verändern,
- es kann nicht einfach nach Hause gehen, wann es will.

Dies ist eine große Leistung für Ihr Kind.

Aber auch für Sie ist es vielleicht nicht einfach, Ihr Kind loszulassen. Ihr Kind entwächst der Elternbeziehung und ist auf dem Weg zum „Großwerden“. Sie sind jetzt nicht mehr die einzigen Bezugspersonen, fremde Erwachsene werden zum „Miterzieher“ Ihres Kindes.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Ihnen und den ErzieherInnen der Kindertagesstätte ist daher für Kind von besonderer Bedeutung.

Wir freuen uns auf Ihr Kind und wünschen uns allen eine guten Start.

Ihr Team der Kita „Rommersdorf“

Leitung: Ria Nowak

Stellvertretung: Delia Wolfram

Der Überblick...

Wir sind eine kommunale Kindertagesstätte der Stadt Neuwied.
In unserer Kita werden Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren aufgenommen.
Insgesamt stehen 75 Plätze zur Verfügung.

Diese gliedern sich seit dem 01.07.2021 auf in:

25 Regelplätze (7 Stunden Betreuungszeit) und

50 Ganztagesplätze (9 Stunden Betreuungszeit).

Unsere Tagesstätte ist täglich von 07.15 – 16.15 Uhr geöffnet.
Entsprechend der unterschiedlichen Betreuungsformen gestalten sich die
Öffnungszeiten:

Regelplätze

MO – FR 07.15 – 14.15 Uhr

Ganztagesbetreuung

MO - FR 07.15 - 16.15 Uhr

Bis zur vollständigen Personalisierung der Betriebserlaubnis seit dem 01.07.2021 bleibt der mögliche Betreuungsumfang eingeschränkt. Bitte sprechen Sie Ihre Betreuungsbedarfe mit der Kita-Leitung ab.

Personal – Praktikanten

In unserer Kindertagesstätte sind ErzieherInnen und SozialpädagogInnen/-arbeiterInnen im Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag beschäftigt. Zusätzlich zum „normalen“ Personalschlüssel können eine ErzieherIn im Berufspraktikum sowie ein Praktikant/in im Freiwilligen Sozialen Jahr/Bundesfreiwilligendienst angestellt sein. Im Laufe des Jahres kommen immer wieder PraktikantInnen dazu, die sich noch in der schulischen Ausbildung befinden.

Die ErzieherInnen sind mit Teilzeit- und Vollzeitarbeitsverträgen und daher mit unterschiedlichen Arbeitszeiten tätig.

Wir lernen uns kennen...

Seit dem 01.01.2021 erfolgen Anmeldung und Platzvergabe von Kindertagesstättenplätzen in Neuwied ausschließlich über das **online-Portal webKiTa Neuwied**.

Dort können Sie sich über das Platzangebot aller KiTas in Neuwied informieren und nach der Erstellung eines eigenen Benutzerkontos bis zu 10 KiTas für eine **Vormerkung** (= Anmeldung) auswählen.

Das Online-Portal ersetzt jedoch nicht den persönlichen Kontakt zur KiTa.

Vereinbaren Sie bitte telefonisch einen **Besichtigungstermin**, wenn Sie unsere KiTa noch nicht kennen. Bei dieser Gelegenheit können wir Ihre Fragen beantworten, Formalitäten klären und Ihre Vormerkung ggf. in ein Platzangebot umwandeln.

Sie erhalten eine Mitteilung per E-Mail über das erteilte **Platzangebot**, das Sie in Ihrem Benutzerkonto bestätigen oder ablehnen können. Der Vertragsabschluss findet am ersten Tag der Eingewöhnung statt.

Vor der Aufnahme Ihres Kindes vereinbaren wir einen Termin für das **Aufnahmegespräch**, das je nach Wunsch bei uns in der Einrichtung oder auch bei Ihnen zu Hause stattfinden kann. Den Gesprächsleitfaden zur Aufnahme erhalten Sie zur Einsicht im Voraus.

In dem Aufnahmegespräch werden wir die Eingewöhnungszeit besprechen, Ihre Fragen beantworten und Sie und Ihr Kind schon ein wenig kennen lernen. Sie erhalten zudem einige wichtige Schriftstücke ausgehändigt. Bitte bringen Sie ihrerseits den **Impfausweis** Ihres Kindes (Masernschutzgesetz) zum Aufnahmegespräch mit in die Kita oder halten diesen für das Aufnahmegespräch zu Hause bereit.

Sie lernen im Aufnahmegespräch die „BezugserzieherIn“ Ihres Kindes kennen. Das bedeutet, dass Sie vom ersten Tag an eine feste AnsprechpartnerIn haben, die Ihr Kind und Sie in der Eingewöhnungszeit begleitet und auch für alle Elterngespräche zuständig ist.

Um Ihrem Kind einen positiven Einstieg in seine Kindergartenzeit zu ermöglichen, ist es uns wichtig, dass die Eltern und die ErzieherInnen gut zusammenarbeiten und sich an die Absprachen und konzeptionellen Gegebenheiten halten. Nur so kann die Eingewöhnungszeit Ihres Kindes erfolgreich verlaufen.

Nach ca. zwei Monaten, wenn wir davon ausgehen, dass sich Ihr Kind eingewöhnt hat, laden wir Sie zu einem Elterngespräch ein, um diese wichtige Zeit zu reflektieren. Dieses **Reflexionsgespräch** dient der gegenseitigen Rückmeldung über den Verlauf der Eingewöhnung und möglicher Veränderungen, die Sie bei Ihrem Kind beobachten können.

Ihr Kind gewöhnt sich ein...

Die Eingewöhnungsphase erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei bis drei Wochen und wird von der BezugserzieherIn begleitet. Dieser Zeitraum wird so gestaltet, dass Sie mit Ihrem Kind in Ruhe in unserer Kindertagesstätte ankommen können. In den ersten beiden Wochen ist die BezugserzieherIn von allen anderen Aufgaben befreit, sodass sie sich nur Ihrem Kind und Ihnen widmen kann.

Die erste Woche gilt hauptsächlich der intensiven Kontaktaufnahme. Ihr Kind soll die ErzieherIn in einer ruhigen Atmosphäre kennen lernen können und muss die vielen neuen Eindrücke aus den täglichen Besuchen auch im Anschluss für sich verarbeiten.

In Begleitung eines Elternteils oder einer jeweilige Vertrauensperson beginnt die Eingewöhnung für eine Stunde am Nachmittag, ab dem dritten bis vierten Tag dann für eine Stunde am Vormittag. Ist die erste Trennung (ca. 15 Minuten) ab dem dritten bis vierten Tag erfolgreich, werden die Zeiten behutsam erweitert.

Bleibt Ihr Kind die Stunde alleine in der KiTa, wird die Zeit im Verlauf der zweiten Woche schrittweise bis zum ganzen Vormittag verlängert. Ein erstes gemeinsames Mittagessen findet frühestens am Ende der zweiten Woche statt, bevor in der dritten Woche der zeitliche Verbleib am Nachmittag nach und nach gesteigert wird.

Die Eingewöhnungszeit kann je nach Alter oder dem Verhalten des Kindes variieren. Dazu sprechen wir täglich den kommenden Tag gemeinsam ab. Eine Verkürzung des Ablaufs in der ersten Woche ist z.B. bei älteren Kindern ebenso möglich wie eine Verlängerung der Eingewöhnungszeit.

Es ist sehr wichtig, dass Sie sich diese Zeit der Eingewöhnungsphase einplanen und sich dafür bewusst Zeit nehmen.

Im Sinne des Kindes nehmen wir, ohne eine entsprechende Eingewöhnungszeit in der Begleitung der Eltern oder einer anderen Vertrauenspersonen, kein Kind in unserer Einrichtung auf.

Das pädagogische Konzept...

Wir sehen jedes Kind als einen aktiv lernenden, kleinen Menschen, der sich die Welt in der Auseinandersetzung mit seiner Umwelt zu erschließen sucht. Kinder sind Konstrukteure ihrer Welt, sie machen sich ein Bild von der Welt und eignen sich diese an. Sie lernen von Anfang an in ihrem eigenen Rhythmus und gehen eigene Wege, die Welt zu erfahren.

Diesen (Selbst-)Bildungsprozess können wir dadurch unterstützen, indem wir in ihrer Umgebung vielfältige Gelegenheiten für Erfahrungen schaffen und jedem Kind emotionale Sicherheit in stabilen Beziehungen bieten.

Wir trauen Kindern etwas zu, nehmen sie und ihre Interessen ernst und gestehen ihnen ein Grundrecht auf die Beteiligung an allen sie betreffenden Entscheidungen zu.

Wir begegnen ihnen mit liebevoller Achtung und Wertschätzung, beobachten sie in ihren Lernprozessen und bieten ihnen vielfältige, bedürfnisorientierte Anreize.

Wir greifen die Situationen auf, mit denen sich die Kinder aktuell auseinandersetzen. Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Angebote stehen die individuellen Bedürfnisse und Interessen der Kinder, ihre Erfahrungen, Fragen und Antworten.

Aufgrund der „Corona-Infektionslage“ arbeiteten wir im letzten Kindergartenjahr nicht in Bildungsbereichen im „offenen Konzept“. Die Kinder waren „fest“ einem Raum und damit einer „Gruppe“ zugeordnet, um ein mögliches Infektionsrisiko innerhalb der Kita so gering wie möglich zu halten.

Unser pädagogischer Grundgedanke der situationsorientierten Arbeit, orientiert an den Bedürfnissen der Kinder, blieb hiervon unberührt. Das Materialangebot der einzelnen Bildungsbereiche fand sich in allen Räumen wieder.

In diesem Kindergartenjahr werden wieder einige Bereiche und Angebote für alle Kinder gemeinsam betreut. Es ist geplant, die Räume Schritt für Schritt in die ursprünglichen Bildungsbereiche zurück zu führen. Diese Schritte gehen wir gemeinsam mit den Kindern, da der größte Teil der Kinder das „offene Konzept“ nicht mehr oder noch nicht kennt.

Die Bildungsbereiche... die Räume...

Die Bildungs- und Lernbereiche finden sich in den unterschiedlichen „Funktionsräumen“ wieder.

Der Bildungsbereiches soziales Lernen – Rollenspiel

Kinder empfinden ihre komplette Lebenswelt im Rollenspiel nach. Sie bringen aber auch Fantasie, Wünsche und Bedürfnisse kreativ zum Ausdruck und schlüpfen dabei in die verschiedensten Rollen.

Die Bildungsschwerpunkte im **Rollenspielraum** liegen im Erwerb von sozial-emotionalen Kompetenzen und dem Erproben verschiedener Ausdrucksmöglichkeiten. Im gemeinsamen Spiel können Kinder Handlungs- und Konfliktlösungsstrategien entwickeln. Mimik und Körpersprache finden ihren Ausdruck in der Darstellung anderer Charaktere und in der Bewegung zu Musik.

Ein Bereich des Rollenspielraums ist zum Verkleiden und Theater spielen vorgesehen. Dort finden die Kinder verschiedenste Kostüme und Zubehör, um in andere Rollen zu schlüpfen. Für verschiedene Situationen aus dem Lebensumfeld der Kinder stehen Themenkisten mit entsprechenden Materialien zur Verfügung (z.B. Arzt, Bauarbeiter).

In einem weiteren Bereich befindet sich eine Puppenecke mit viel Platz zum Nachspielen des familiären Alltags. Die weitere Ausstattung des Rollenspielraums (z.B. Kaufladen, Schultafel) kann fantasievoll in das Spiel miteinbezogen werden.

Im Nebenraum des Rollenspielbereiches ist mit einer Traumhöhle ein ruhiger Bereich gestaltet, der als Rückzugsmöglichkeit zum Kuschneln und Ausruhen, zu Bilderbuchbetrachtungen, Hörspielgeschichten oder meditativer Musik einlädt.

In diesem Nebenraum befindet sich auch die Ausstattung für den Mittagsschlaf jüngerer Tageskinder, der bei Bedarf jedem Kind ermöglicht wird.

Bildungsbereich Gestaltung – Kreativität

Kreativität ist eine der Kompetenzen, die alle Lebensbereiche betrifft. Kreativität hat viele Gesichter. Sie zeigt sich in künstlerischen Schaffensprozessen, in zwischenmenschlichen Beziehungen und in alltäglicher Problembewältigung.

Kreativ zu sein bedeutet, eine neue Problemstellung unter einem anderen Blickwinkel zu betrachten, ungewohnte Zusammenhänge herzustellen, eine andere Form der Darstellung zu wählen oder etwas Neues zu entwickeln.

Ebenso wie Kinder aus eigenem Antrieb spielen, empfinden Sie Lust am Gestalten.

Im **Kreativraum** und angrenzendem Werkraum stehen den Kindern vielfältige Materialien zur freien Verfügung, die zum Malen, Basteln und freien Gestalten anregen. Dabei werden die Kinder – wenn nötig - durch die Erzieherin unterstützt, ihre eigenen Ideen umzusetzen.

Mit dem Einbringen eigener Ideen und der Entwicklung von Problemlösungsstrategien zu deren Umsetzung erfahren die Kinder Selbstwirksamkeit und erhöhen ihr Selbstwertgefühl. Zudem motivieren (kreative) Erfolgserlebnisse weiter zu lernen.

Bildungsbereich **Bauen** und **Konstruieren**

Die Kinder entwickeln beim Bauen erste bewusste Kenntnisse mit Konstruktionen und physikalischen Gesetzmäßigkeiten, sie erleben wie Dinge ineinander greifen und sich gegenseitig beeinflussen.

Im **Bauraum** stehen vielfältige Bau-, Konstruktions- und Spielmaterialien zur Verfügung, die zum Ausprobieren verschiedener Bautechniken, Erfahrungen mit schiefen Ebenen und Gesetzen der Schwerkraft, Unterscheiden von Mengen, Formen, Höhen und Längen anregen.

Die großzügige Raumaufteilung des Bauraums bietet ausreichend Platz für die Entwicklung komplexer Bau- und Spielsituationen, in denen Kinder miteinander agieren und gegenseitig kooperieren können.

Die betreuenden Erzieher sind Ansprechpartner, Ideengeber, Helfer, aber auch Beobachter der stattfindenden Lernprozesse, die die Materialien entsprechend den aktuellen Interessen der Kinder zur Verfügung stellen.

Im angrenzenden Nebenraum ist ein **Forscherraum** eingerichtet, in dem Einzelarbeitstische nach dem Prinzip der Lernwerkstätten zur Verfügung stehen. Diese bieten interessante Aktionstabletts mit sich selbst erklärenden Materialangeboten. Mögliche „Anleitungen“ sind an der dazugehörigen Magnetwand angebracht und ermöglichen den Kindern ein selbstständiges Arbeiten.

Es stehen umfangreiche Materialien aus den Bereichen Klassifizierung, Reihen bilden, Magnetismus, Mengen, geometrische Körper sowie Naturerfahrungen zur Verfügung.

Im Forscherraum können kleine, angeleitete „Forscherreihen“ und Experimente mit Kleingruppen stattfinden.

Bildungsbereich **Bewegung**

Bewegung ist im frühen Alter für die kindlichen Lernprozesse von grundlegender Bedeutung: Bewegung, Wahrnehmung, Denken und

Handeln sind unmittelbar miteinander verbunden und so bilden Motorik und Wahrnehmung die Grundlage frühkindlichen Lernens.

In der Bewegung setzen sich Kinder mit sich selbst und ihrer Umwelt auseinander, sie machen Erfahrungen mit allen Sinnen, erleben ihren eigenen Körper und können eigene Grenzen erfahren und erweitern. Dadurch erwerben sie zunehmend Sicherheit und Selbstvertrauen.

Durch die Bewegung treten Kinder auch untereinander in Beziehung, bauen Kontakte auf, erleben Gemeinschaft und können ihre sozialen Fähigkeiten erweitern.

Die Einbindung von Bewegungsförderung in ganzheitliche Lernprozesse ist zur Unterstützung der körperlichen, sozial-emotionalen und kognitiven Entwicklung von Kindern unverzichtbar.

Wir schaffen in unserer Kita im **Bewegungsraum** und auch im Außengelände eine anregungsreiche Umgebung, in der Kinder in vorbereiteter Umgebung, in freien Bewegungsbaustellen sowie durch gezielte regelmäßige Bewegungsangebote die Möglichkeit haben, regelmäßige Erfahrungen mit dem Körper und ihren Sinnen zu machen.

Im Bewegungsraum können mit vielfältigen Materialien und Geräten flexible Bewegungslandschaften gestaltet werden.

Im Innenhof des Gebäudes befindet sich ein Außenspielbereich mit Kletterparcours, Sand- und Wasserspielmöglichkeiten, Podesten, Spielhaus und Hängematte.

Zusätzlich stehen der Schulhof, eine großzügige Wiesenfläche mit Sandspielbereich oberhalb des Schulhofes und - nach Absprache - die Schulturnhalle für Bewegungsangebote zur Verfügung.

Bildungsbereich **Natur- und Umwelt**

Die Nähe der Kita zum Heimbacher Wald schafft gute Voraussetzungen für regelmäßige, ausgedehnte und erlebnisreiche Naturerfahrungen.

Für die werdenden Schulkinder startet das letzte Kindergartenjahr mit einer Waldwoche, die die Kinder dieses Morgenkreises als besondere Gruppenerfahrung erleben. Wöchentliche, feste Waldtage schließen sich durch die kommenden Jahreszeiten bis zur Einschulung an.

In der Natur finden Kinder besondere Entdeckungs- und Erfahrungsräume, die mit ihren vielfältigen Reizen alle Sinne, die Körperwahrnehmung und den Verstand anregen.

Ausflüge zu verschiedenen Jahreszeiten vermitteln die Vorgänge der Veränderung in der Natur, die biologischen Entwicklungs- und Reifeprozesse der Flora und Fauna. Die Kinder erleben die „Stille“ des Waldes, lauschen den Geräuschen von Wind, Wasser und Tieren und

machen Tast- und Empfindungserfahrungen verschiedenster Art. Entdeckte Pflanzen und „Krabbeltiere“ können genau betrachtet und bestimmt werden.

In einem neu angelegten Gartengelände auf dem Wiesengelände unterhalb des Kita-Gebäudes können alle Kinder seit dem Frühjahr 2020 vielfältige und unmittelbare Naturerfahrungen erleben:

Was wächst aus dem Samenkorn? Was braucht die Pflanze zum Wachsen? Wie verändert sich die Pflanze/der Garten mit den Jahreszeiten? Welche Tiere sind im Garten zu Hause?

In der Beobachtung von Wachstumsprozessen und der Erfahrung notwendiger Zeit und Pflege bis zur Ernte, lernen die Kinder, die angebauten Lebensmittel wertzuschätzen. Und schließlich erfahren Sie „von der Hand in den Mund“, wie lecker natürliche Lebensmittel riechen und schmecken: sonnengereifte Tomaten, reife Beerenfrüchte, duftende Kräuter und essbare Blumen bieten ganz besondere Geschmackserlebnisse.

Obst und Gemüse aus dem „eigenen Garten“ wird zudem eine gesunde Ergänzung zur Speiseplanung der Kita bieten und z.B. mit den Kindern zum Frühstück geschnippelt, als frischer Salat oder Gemüse verarbeitet und in Elternaktionen gemeinsam zubereitet werden können.

Aus den gemachten Erfahrungen in Garten und Wald sowie dem Erlernen von Regeln für einen verantwortungsvollen Umgang mit der „Natur“, kann sich Wertschätzung für natürliche und die von Menschen geschaffene Umwelt sowie die Motivation für ein späteres umweltgerechtes Verhalten entwickeln. Daher werden auch Aspekte aus dem Natur- und Umweltschutz wie Nachhaltigkeit, Müllvermeidung, Abfalltrennung und Recycling altersentsprechend und kindgerecht thematisiert.

Partizipation und Beschwerderecht

Die Kinder in unserer Kita haben im Alltag vielfältige Mitbestimmungs- und Entscheidungsrechte. So dürfen sie zum Beispiel täglich selbst entscheiden, wo, mit wem, was und wie lange sie spielen (**Dies kann durch aktuelle Bestimmungen je nach Corona-Infektionslage eingeschränkt sein**).

Dass jeder seine Wünsche und Interessen äußern kann und darf, ist eine Grundlage von Mitbestimmungs- und Entscheidungsprozessen.

Aber auch das Recht der Beschwerde gehört zur Mitbestimmung im Alltag unserer Kita dazu. Dies geschieht in alltäglichen Gesprächen, zum

Beispiel bei gemeinsamen Konfliktlösungen, in den Morgenkreisen bei der Themenfindung oder beim Besprechen geltender Regeln in der Kita.

Sichtbar für alle können die Kinder ihre Wünsche, Ideen und Beschwerden auch „verbildlichen“ und an der „Moz- und Wünschewand“ vor dem Leitungsbüro aufhängen. Die ErzieherInnen geben Hilfestellung, um ggf. das „Bild“ mit dem Kind zu verschriftlichen, damit die Bedeutung klar zum Ausdruck kommt.

Anschließend ist dann „Sprechstunde“ im Büro, in der zunächst mit den betreffenden Kindern deren Wünsche, Ideen und Beschwerden sowie weitere Lösungswege besprochen werden. So ermuntern wir die Kinder zur Mitwirkung und auch zur Übernahme von Mitverantwortung in der Kita.

Sprache

Sprache ist, neben vielen anderen Möglichkeiten miteinander in Kommunikation zu treten, der „Schlüssel zur Welt“. Sie wird über die Beziehung zu besonders vertrauten Personen erworben.

Die ErzieherInnen gestalten in ihrer Zuwendung und Beziehung zu den Kindern, durch aktives Zuhören und intensive sprachliche Begleitung jeder Tätigkeit, eine alltagsintegrierte Sprachförderung. Sie sind sich ihrer Funktion als Sprachvorbild bewusst und greifen die, aus den Interessen der Kinder entstehenden Sprechansätze auf.

Diese alltägliche „Sprachförderung“ wird durch Bilderbuchbetrachtungen, Vorlesen, gemeinsames Singen und Spielen und unterschiedliche Sprachfördermaterialien und –spiele ergänzt. Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf können zusätzliche Sprachförderangebote erfahren. In unserer KiTa ist im „Wohnzimmer“ eine Kinderbibliothek eingerichtet, in der alle Bilderbücher – und auch Spiele, Puzzles und Musikinstrumente – ihren festen Platz haben. Diese können dort gemeinsam mit einer ErzieherIn betrachtet werden. Meist jedoch werden die Bücher von dort aus in alle Räume „ausgeliehen“. Jeder Raum bietet die Möglichkeit, Bücher zu den Inhalten der Räume und entsprechend den Interessen der Kinder zu präsentieren.

Aus dem Elterncafé heraus entstand die Idee zum „muttersprachlichen Vorlesen“ in der Kindertagesstätte. Wir laden regelmäßig Eltern ein, die den Kindern in Kleingruppen mehrsprachige Bilderbücher vorlesen. Aus dem Interesse am fremden Sprachklang erwächst so die Wertschätzung der vielfältigen Familiensprachen in der Kita.

Interkulturelles Lernen

Als Begegnungsort von Kindern und Familien unterschiedlichster (sozialer, kultureller, religiöser, nationaler) Herkunft ist unsere Kindertagesstätte ein lebendiger Platz interkulturellen Lebens.

Für Kinder, Eltern und auch für die ErzieherInnen soll sie ein Ort des gegenseitigen Verstehens und Vertrauens sein.

In der Begegnung mit den Familien nehmen die ErzieherInnen eine wertschätzende, offene und lernbereite Grundeinstellung ein, um den unterschiedlichen Familien und deren Bedürfnissen individuell zu begegnen.

Kinder gehen offen und neugierig auf andere Kindern zu, beobachten dabei meist sehr genau unterschiedliches Verhalten und fragen nach warum. Im gemeinsamen KiTa-Alltag werden interkulturelle Kompetenzen vermittelt, indem wir Einblicke in fremde Lebensgewohnheiten und Traditionen vermitteln, die eigene und fremde Kultur vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen und die Verschiedenheit verstehen und respektieren lernen. Die Kinder machen Erfahrungen von Fremd- aber auch Vertrautheit, lernen andere Gewohnheiten, Bräuche und Handlungsweisen kennen und stärken ihr eigenes kulturelles Bewusstsein. Die jeweils eigenen Muttersprachen werden wertgeschätzt und gefördert, Mehrsprachigkeit wird als Chance erlebt.

Der Tagesablauf

Der Morgenkreis...

Der Morgenkreis wird um 9.30 Uhr durch einen Gong eingeläutet, das Zeichen für alle Kinder aufzuräumen und ihren Morgenkreis im festgelegten Raum aufzusuchen.

Im Morgenkreis ist Zeit zum Spielen, zum Erzählen, zum gemeinsamen Frühstück ebenso für besondere Angebote oder Projekte. Hier wird auch besprochen, welche Angebote in den Funktionsräumen im Tagesverlauf stattfinden.

Die Gestaltung des Morgenkreises orientiert sich stark an den aktuellen Interessen und Wünschen der Kinder, berücksichtigt aber auch z.B. Themen aus dem Jahreskreis.

Die Angebote, Projekte...

Natürlich können Angebote und Projekte über die Morgenkreiszeit hinausgehen oder auch unabhängig davon stattfinden. Die Kinder setzen sich über einen gewissen Zeitraum mit einem Thema auseinander. Dabei steht nicht die Sichtbarkeit eines Produktes im Mittelpunkt, sondern viel mehr den Weg des Arbeitens und Erfahrens sichtbar zu machen.

Die Themen der Projekte ergeben sich aus den Beobachtungen, die die ErzieherInnen im Alltag machen und gemeinsam mit den Kindern auswählen.

Im Wochenverlauf gibt es vielfältige Angebote für die Kinder, wie z.B. Sing- und Spielkreis, Vorlesestunden, Traumstunden oder Forschungsangebote. Hier können sie wählen, ob sie teilnehmen möchten oder nicht. Ebenso werden Ausflüge in die nähere Umgebung und spezielle Exkursionen zu bestimmten Themenbereichen durchgeführt.

Der Vormittag...

Unsere Kindertagesstätte ist ab 7.15 Uhr geöffnet. Beim Ankommen wird die Anwesenheit der Kinder in der Anwesenheitsliste vermerkt. Als Eltern müssen Sie darauf achten, dass eine **sichtbare** Übernahme stattfindet.

Bitte achten Sie auf die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln in der Kita!

Ihr Kind nimmt seinen Rucksack mit der Frühstücksdose mit in „seinen“ Raum und pinnt sein Foto an die Magnetwand. Im Raum wäscht Ihr Kind zuerst die Hände, bevor es sich dem Spielgeschehen zuwenden kann.

Bis 9.00 Uhr sollte Ihr Kind möglichst im Kindergarten sein. Der Morgenkreis beginnt um 9.30 Uhr und endet um 10.00 Uhr.

Die Abholzeit für Kinder, die nicht am Mittagessen teilnehmen, ist von 12.00 – 12.15 Uhr.

Bitte rufen Sie uns an, wenn etwas dazwischenkommt und Sie Ihr Kind nicht rechtzeitig abholen können.

Individuell vereinbarte Bring- und Abholzeiten, z.B. wegen einem Arzttermin, sind nach vorheriger Absprache möglich.

Die Mittagszeit...

Die Kinder, die über Mittag betreut werden, gehen zu verschiedenen Zeiten zum Mittagessen in die Mensa.

Die jüngeren Kinder bilden um 11.30 Uhr eine feste Essensgruppe.

Im Anschluss daran wird die Mensa ab 12.30 Uhr als „Kinder-Restaurant“ für alle weiteren Essenskinder freigegeben.

Falls Ihr Kind nach dem Mittagessen ein Ruhe- und Schlafbedürfnis hat, finden wir in Absprache mit Ihnen dazu eine Gelegenheit.

Der Nachmittag...

Um 14.15 Uhr beginnt der Nachmittag. Kinder, die schlafen, sind wieder wach oder wurden vorsichtig geweckt.

Der Nachmittag gestaltet sich grundsätzlich ruhiger als der Vormittag. Es sind weniger Kinder anwesend, daher kann die Betreuung nach der Snackzeit zusammengelegt werden. Es sind immer zwei Räume und/oder der Außenbereich geöffnet.

Für die ErzieherInnen bietet dies Chancen, sich mit einzelnen Kindern intensiver zu befassen oder auch für eine Kleingruppe spezielle Angebote durchzuführen.

Die Mahlzeiten...

Im Tagesablauf gibt es verschiedene Mahlzeiten. Es beginnt mit dem **Frühstück**. Wir möchten die Kinder an eine **gesunde** Ernährung heranführen. Dies wird an späterer Stelle nochmals ausführlicher beschrieben.

Die Kinder haben von 7.30 Uhr bis ca. 09.30 Uhr die Möglichkeit zum Frühstück. Eine ErzieherIn begleitet die Kinder dabei und gibt Hilfestellungen bei den dazu gehörenden lebenspraktischen Aufgaben.

Wenn ein Kind das Frühstück verweigert, akzeptieren wir dies. Sollte dies jedoch die Regel sein, werden wir Sie ansprechen.

Gegen 10.30 Uhr bieten wir allen Kindern einen weiteren Obstsnack in der Mensa an.

Ab 11.30 Uhr beginnt das **Mittagessen**. Alle Kinder, die über Mittag betreut werden, nehmen an der kostenpflichtigen (2,70 € pro Tag) Gemeinschaftsverpflegung mit warmem Mittagessen teil. Für Familien mit

geringem Einkommen besteht die Möglichkeit, die Kostenübernahme des Mittagessens über „Bildung und Teilhabe“ zu beantragen.

Bei der Speiseplanung orientieren wir uns an den Empfehlungen der DGE (Dt. Gesellschaft für Ernährung), um eine ausgewogene und kindgerechte Ernährung anbieten zu können. Bestehende Lebensmittelunverträglichkeiten, Allergien und Einschränkungen aus religiösen Gründen finden in der Speiseplanung Berücksichtigung.

Am Nachmittag gibt es noch einen kleinen **Nachmittagssnack**, der von unseren Hauswirtschaftskräften vorbereitet wird.

Mit der Teilnahme am Coaching-Projekt „**Kita-isst-besser**“ des Landes Rheinland-Pfalz in 2019/20 überprüfte die Kita ihr Verpflegungsangebot und erarbeitete Maßnahmen zur Ernährungsbildung, Essatmosphäre, Ernährungspartnerschaft sowie Bewegung und Entspannung.

Im eigenen „Kinder-Garten“ können wir diese Aspekte gemeinsam mit Kindern und Eltern miteinander verknüpfen und das selbstangebaute Obst und Gemüse als gesunde Ergänzung zur Speiseplanung der Kita z.B. mit den Kindern zum Frühstück schnippeln, als Gemüse oder frischen Salat verarbeiten oder in Elternaktionen gemeinsam zubereiten.

Zeit für Gespräche...

Für Gespräche nehmen wir uns gerne Zeit. Kurze Gespräche zwischen Tür und Angel sind jederzeit möglich. Sollten die Gespräche jedoch länger dauern, fragen Sie bitte vorher an und vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Wir möchten uns für Ihre Anliegen Zeit nehmen. Unsererseits werden wir auch mit Ihnen einen Termin vereinbaren, wenn ein Anlass für ein Gespräch besteht.

Neben Tür-und-Angel-Gesprächen und den schon beschriebenen Aufnahme- und Reflexionsgesprächen vor und am Ende der Eingewöhnungszeit gibt es noch ein wiederkehrendes jährliches Entwicklungsgespräch, das einmal im Jahr – um den Geburtstag Ihres Kindes herum – stattfindet. Dabei möchten wir mit Ihnen in den Austausch über die Entwicklungsfortschritte Ihres Kindes kommen. Bei Bedarf können wir Ihnen jedoch auch gezielte Hilfen und Beratung geben.

Manchmal ist es auch notwendig, aus einem bestimmten Anlass heraus miteinander zu sprechen. Die gegenseitige Information und Terminabsprache für das Gespräch sollte im Vorfeld geschehen.

Auch hier ist es wichtig, dass unsere Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten werden!

Die Informationen...

Informationen sind wichtig und sollten jeden erreichen.

Aushänge in den Flurbereichen informieren z.B. über aktuelle Termine, Speiseplanung, Öffnungszeiten.

Fotodokumentationen geben Auskunft über die Aktivitäten der Kinder in den Funktionsbereichen und besondere Aktionen. Auch Inhalte der pädagogischen Arbeit und die Vorstellung des Teams befinden sich an den Info-wänden im Eingangsbereich.

Alle weiteren Informationen werden Ihnen in die Elternpost am Garderobenspind Ihres Kindes ausgeteilt und/oder als „Newsletter“ per E-Mail zugestellt.

Ein wichtiges Gremium zum Informationsaustausch zwischen Eltern und „KiTa“ ist der Elternausschuss, zu dessen jährlicher Wahl im Oktober Sie herzlich eingeladen sind.

Die Dokumentation...

Jedes Kind hat nach den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen vom 05.12.2005 des Landes Rheinland- Pfalz ein Recht auf die Dokumentation seiner Bildung.

In unserer KiTa geschieht die Bildungs- und Lerndokumentation in Form der Bildungsbücher für das Kind. Dieser Ordner gehört dem Kind und dient der Sammlung aller, für das Kind wichtigen Erfahrungen, Ereignisse, Beobachtungen und gemeinsamer Dokumentationen während seiner Zeit in der Kindertagesstätte.

Als Standard finden sich in allen Bildungsbüchern die Vorstellung des Kindes, Berichte über Eingewöhnungszeit und Elterngespräche, Beobachtungen und Lerngeschichten, Bilddokumentationen über Aktionen, Geschehnisse und Freunde, die für das Kind von Bedeutung sind. Darüber hinaus finden natürlich kleine Kunstwerke und alles, was dem Kind wichtig ist, im Bildungsbuch Platz.

Die Bildungsbücher werden gemeinsam mit den Kindern „gefüllt“, sie entscheiden über den Inhalt ihres Buches. Die ErzieherIn nimmt sich Zeit für den Dialog mit dem Kind über die niedergeschriebenen Texte und Fotos. Dabei erfahren die Kinder in der direkten Zuwendung Interesse und Wertschätzung. Sie werden sich im Nachverfolgen der einzelnen Schritte ihres Tuns der eigenen Lösungswege und Lernprozesse bewusst und in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt.

Die Elternarbeit...

Die Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil zum Wohl des Kindes. Gegenseitiger Informationsaustausch und Gespräche sind unerlässlich, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

Formen unserer Elternarbeit sind Elterngespräche, Elternabende, Elterninfos, Hospitationen, gemeinsame Nachmittage, Ausflüge, Feste oder auch Hausbesuche.

Vierteljährlich findet das **Elterncafé** in der Kindertagesstätte statt, bei dem sich Eltern zum Kennenlernen, im informellen Austausch und/oder zu bestimmten Themen in gemütlicher Runde zusammenfinden.

Alle Eltern haben die Möglichkeit, uns durch aktive Elternarbeit zu unterstützen und ggf. als gewählte Vertreter im **Elternausschuss** an der Erziehungs- und Bildungsarbeit unserer Kindertagesstätte mitzuwirken und Einfluss zu nehmen.

Der Elternausschuss wird von den anwesenden Eltern der Elternversammlung in jedem Kindergartenjahr neu gewählt. Aufgabe des Elternausschusses ist es, den Träger, die Leitung und die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte zu beraten und zu unterstützen; er gibt Anregungen für die Gestaltung und Organisation der Arbeit. Im Vorfeld wesentlicher Entscheidungen wird der Elternausschuss in den Beratungsprozess mit einbezogen.

Im Eingangsbereich stellt sich der jeweils amtierende Elternausschuss an einer Info-Wand vor und hängt dort das aktuelle Protokoll der Elternausschusssitzung aus. Dort befindet sich ebenfalls ein Elternbriefkasten als „Mailbox“ für Wünsche, Anregungen und Fragen aus der Elternschaft. Die Mitteilungen werden regelmäßig durch die Elternausschussmitglieder gelesen und gemeinsam mit Kita-Leitung und Team besprochen.

Die Offenheit...

„Offene Arbeit“ heißt für uns natürlich auch, dass wir uns nach außen öffnen.

Sie können gerne verschiedene Möglichkeiten nutzen, unsere Einrichtung von innen kennen zu lernen. Nach vorheriger Absprache haben Sie die Möglichkeit, gemeinsame Zeit mit Ihrem Kind bei einer **Hospitation** in der Kita zu verbringen. Sie erhalten so die Gelegenheit, Einblick in den Kindergartenalltag zu bekommen und können dabei Ihr Kind im

Miteinander mit anderen Kindern erleben. Bestimmt freut sich Ihr Kind, wenn es Sie mit in den Kindergarten bringen darf und Ihnen alles zeigen kann. Sie können auch an einzelnen Aktivitäten teilnehmen, wie z.B. an einem Angebot, dem gemeinsamen Frühstück, Geburtstag, Bewegungsbaustelle oder dem Morgenkreis.

Im Anschluss wird die BezugserzieherIn Ihre gewonnenen Eindrücke mit Ihnen reflektieren.

Die Qualitätssicherung...

Die pädagogische Arbeit ist ständig im Wandel. Daher ist es notwendig, dass sie stets reflektiert und überdacht wird, damit die Qualität sichergestellt wird. Die Sicherung der Qualität unserer Arbeit erfolgt durch regelmäßige Teambesprechungen in vielfältiger Form, Fortbildungsmaßnahmen, externe Beratung, Besuch von Fachveranstaltungen und in der Arbeit mit und an der Konzeption.

Dies und das...

Abholen

Bitte **beachten** Sie unbedingt die Abholzeiten. Die **Öffnungszeiten** der Kita sind identisch mit den Arbeits- bzw. Pausenzeiten der ErzieherInnen. Bitte holen Sie Ihr Kind so zeitig ab, dass Sie die KiTa pünktlich verlassen und die ErzieherInnen ebenfalls pünktlich in Pause bzw. nach Hause gehen können und informieren uns umgehend, wenn dies aus irgend einem Grund nicht gewährleistet ist!

An der großen Pinnwand im unteren Flur können Sie ersehen, in welchem Raum oder Bereich sich Ihr Kind aufhält. Bitte holen Sie Ihr Kind dort ab. Damit die ErzieherIn weiß, dass das Kind abgeholt ist, ist es wichtig, dass sich das Kind sicht- und hörbar verabschiedet. Sie sind dafür verantwortlich, dass ihr Kind ordnungsgemäß und entsprechend den Öffnungszeiten abgeholt wird.

Außer Ihnen als Sorgeberechtigte dürfen möglicherweise noch andere Personen Ihr Kind regelmäßig aus der KiTa abholen. Grundsätzlich können die Kinder nur von den Personen abgeholt werden, deren Namen Sie in der Abholberechtigung eingetragen haben. Bitte stellen Sie uns weitere Abholberechtigte persönlich vor.

Im „Notfall“ können Sie kurzfristig auch telefonisch einen Abholberechtigten benennen. Dieser muss beim Abholen seinen Ausweis vorzeigen, auch wenn Ihrem Kind diese Person bekannt ist.

Mit Ihrer Unterschrift können Sie gegenüber der Leitung erklären, dass Ihr Kind den Weg von der Kindertagesstätte nach Hause alleine zurücklegen darf. Hat das Fachpersonal Zweifel daran, dass das Kind dazu in der Lage ist, werden wir diese Bedenken mit den Ihnen besprechen. Im Interesse des Kindes kann es erforderlich sein, dass die Leitung verlangt, dass das Kind abgeholt wird.

Abschied

Abschied nehmen ist nicht immer einfach. Die meisten Kinder bleiben während ihrer gesamten Kindergartenzeit bei uns, andere Kinder verlassen uns während dieser Zeit, weil sie umziehen oder vielleicht einen anderen Kindergarten besuchen sollen.

Wir, die ErzieherInnen und Kinder, möchten uns gerne von Ihrem Kind gebührend verabschieden. Ermöglichen Sie Ihrem Kind diesen Abschied, falls es während der Kindergartenzeit unseren Kindergarten verlassen sollte.

Die Kinder, die nach vielen gemeinsamen Jahren in die Schule entlassen werden, planen Ihren Abschied vom Kindergarten gemeinsam mit ihren ErzieherInnen aus dem Morgenkreis.

Aufsichtspflicht

Aufsichtspflicht heißt nicht ständige Kontrolle. Kinder müssen sich im Rahmen von selbstständigem Handeln, Anleitung und Strukturen entwickeln und entfalten können. Sie haben einen Anspruch darauf, nicht ständig beobachtet zu werden.

Die Aufsichtspflicht erstreckt sich auf die Zeit des Aufenthaltes Ihres Kindes in der Kindertagesstätte, einschließlich der Ausflüge, Spaziergänge, Besichtigungen o.ä.. Sie beginnt nach der direkten, kenntlichen Übergabe an die ErzieherInnen und endet mit der Übergabe des Kindes an die abholberechtigte Person.

Die Erziehungsberechtigten sind dafür verantwortlich, dass ihr Kind ordnungsgemäß und entsprechend den Öffnungszeiten abgeholt wird. Sie entscheiden durch eine schriftliche Erklärung gegenüber der Leitung, ob das Kind den Weg von der Kindertagesstätte nach Hause alleine zurücklegen darf. Hat das Fachpersonal Zweifel daran, dass das Kind dazu in der Lage ist, werden sie diese Bedenken mit den Eltern besprechen. Im Interesse des Kindes kann es erforderlich sein, dass die Leitung verlangt, dass das Kind abgeholt wird.

Bei gemeinsamen Veranstaltungen mit Eltern oder von diesen beauftragten Personen, obliegt die Aufsichtspflicht **ausschließlich** den Eltern bzw. der Begleitung des Kindes.

Die ErzieherInnen entscheiden verantwortungsbewusst welchen Freiraum sie den Kindern zusprechen, immer im Spannungsfeld zwischen Aufsicht und Erziehung zur Selbständigkeit und Selbstbestimmung. Dabei versichern sie sich immer wieder, dass die Kinder im „unbeaufsichtigtem Spiel“ die besprochenen Regeln eingehalten.

So dürfen zum Beispiel bis zu 6 Kinder aus den beiden älteren Morgenkreisen den Spielbereich im Innenhof auch alleine nutzen.

Die Kinder haben nach dem Erlernen der Regeln einen „Außengelände-Führerschein“ erworben, der für das „alleine“ Spielen im Innenhof an eine separate Magnetwand angepinnt wird. Eine ErzieherIn gibt den Spielbereich frei und schaut regelmäßig „nach dem Rechten“.

Ausflüge

Gerne machen wir mit einer Kindergruppe oder auch mit allen Kindern der KiTa gelegentlich Ausflüge: in den nahegelegenen Wald, zum Neuwieder Zoo, in die Stadtbibliothek, zum Wochenmarkt...

Nicht alle Ziele sind fußläufig zu erreichen und erfordern die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder werden als Fahrgemeinschaften mit den PKWs der begleitenden ErzieherInnen und weiterer Eltern organisiert. Bitte erteilen Sie uns Ihr Einverständnis für die Teilnahme Ihres Kindes. Natürlich erhalten Sie vor einem Ausflug die Infos über Ziel, Dauer und ggf. benötigte Verkehrsmittel.

Betreuungsbedarf

Jede Familie formuliert für sich ganz individuelle Betreuungsbedarfe.

Da nicht immer alle Bedarfe mit dem Angebot der KiTa übereinstimmen, erfolgt insbesondere die Vergabe der „Ganztagsplätze“ in den städt. Kindertagesstätten unter folgenden Voraussetzungen:

- beide Elternteile sind berufstätig oder in Ausbildung sind,
- ein alleinerziehender Elternteil berufstätig oder in Ausbildung ist,
- oder andere Gründe vorliegen (z.B. Krankheit der Eltern; Behinderungen; Abwesenheit der Eltern; besonderer pädagogischer Bedarf).

Die Leitung der Kindertagesstätte muss vor der Vergabe der „Ganztagsplätze“ die Notwendigkeit der Inanspruchnahme prüfen.

Datenschutz

Im Rahmen der Erziehung und Bildung von Kindern gehört die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung eines Kindes zu den fachlichen Aufgaben unserer Kindertagesstätte. Diese personenbezogenen Daten sind Grundlage für z.B. Entwicklungsgespräche und werden im „Erzieherordner“ des Kindes während seiner Kindergartenzeit gesammelt. Alle Daten unterliegen den Bestimmungen des Datenschutzes und werden am Ende der Kindergartenzeit vernichtet.

Fotos

Fotos sind für die Bildungs- und Lerndokumentation im Bildungsbuch jedes Kindes regelmäßiger Bestandteil unserer Arbeit. Auf diesen Fotos sind ggf. auch mehrere Kinder in einer Spiel- und Lernsituation zu sehen. Wir fertigen im pädagogischen Alltag aber auch Fotos für allgemeine Aushänge zur Dokumentation in den Räumen der Kindertagesstätte und ggf. für Mitteilungen in der lokalen Presse an. Für die Fotodokumentation erfragen wir bei der Aufnahme Ihres Kindes Ihr Einverständnis.

Bitte beachten Sie bei Veranstaltungen in der KiTa das grundsätzliche „Recht am eigenen Bild“ jedes Einzelnen und stellen keine Fotos u./od. Filme, auf denen andere Kinder, Eltern oder ErzieherInnen zu erkennen sind, in soziale Medien (facebook, WhatsApp etc.) ein.

Diensthandy

Bei Nutzung des Wiesengeländes oberhalb des Schulhofs oder beim „Rädchenfahren“ am Nachmittag kann durchaus sein, dass sich in dieser Zeit niemand in den Räumen der Kita aufhält und wir daher nicht über die Festnetznummer telefonisch erreichbar wären.

Die ErzieherInnen haben im Außenbereich immer das Diensthandy der Einrichtung dabei. **Tel: 0172 – 9422258**

Elterngeld

Der Besuch der Kindertagesstätten ist in Rheinland-Pfalz für Kinder ab dem 2. Lebensjahr beitragsfrei. Dennoch kommt auf die Eltern ein monatlicher Betrag von 5€ / 6€ (Regelkind/Tageskind) Elterngeld zu. Daraus werden verschiedene Dinge für die Kinder finanziert:

- **Getränke:** Wasser, Apfelsaft, Milch, Tee
- **tägliches Obst** und/ oder Frischkost am Frühstückstisch
- Müsli, Cerealien, Naturjoghurt für den **Müsli-Tag**
- **Veranstaltungen** mit Eltern: z.B. Elternausschusswahl, Weihnachtsfeier (Gebäck, Snacks, Getränke, Kaffee)
- kleine **Geburtstagsgeschenke** für die Kinder
- **gemeinsame Feiern:** Nikolaus – Ostern – Karneval – Weihnachten
- **Zuschüsse** zu Ausflügen z.B. in den Zoo, Wasserpark, ins Schlosstheater o.ä.
- **gesamtes Material für die Bildungsdokumentation** (Ordner, Fotos, Schutzhüllen)

Diesen Betrag können Sie monatlich oder auch halb- bzw. jährlich im Büro bezahlen.

Erreichbarkeit

Außergewöhnliche Situationen können Ihre verlässliche Erreichbarkeit erfordern. Hinterlassen Sie unbedingt eine aktuelle Telefon- oder Handynummer, unter der Sie oder eine Vertrauensperson während der Betreuungszeit auf jeden Fall zu erreichen ist.

Fahrzeuge

Kinderwagen/Buggys und Roller oder Fahrräder können im ersten Raum links geparkt werden.

Bitte beachten Sie die Helmpflicht, wenn Ihr Kind mit einem verkehrstüchtigen Fahrrad kommt.

Feste, Feiern, Aktivitäten und Ausflüge mit der Familie

Es gibt einige Anlässe im Jahr, an denen es schön ist, sie gemeinsam miteinander zu verbringen. Dazu gehören z.B. Feiern in der Vorweihnachtszeit (Nikolaus- oder Adventfeier), der Laternenumzug, Familienwanderung, Sommerfeste, Garten-Aktionstage in der Kindertagesstätte sowie Bastelnachmittage. Diese Aktivitäten sind nicht in jedem Jahr gleich. Hier kommt es natürlich im Wesentlichen auch auf das Interesse und die Einsatzbereitschaft der Eltern an.

Flurdienst

Der Eingang zu unsere Kita ist morgens in der Bringzeit „offen“ (**grüner Punkt**) gestellt und durch eine ErzieherIn im Flurdienst beaufsichtigt. Der „Flurdienst“ vermerkt die Anwesenheit der Kinder, notiert kurze Infos (z.B.

wer das Kind abholen kommt) und sammelt z.B. Rückläufe von Einladungen oder Ähnlichem ein. Natürlich dürfen Sie Ihr Kind auch in die Räume begleiten und sich dort verabschieden.

Bitte haben Sie Verständnis, wenn der Flurdienst bei personellen Engpässen auch einmal ausfallen kann und der Eingang verschlossen ist (**roter Punkt**). Bitte klingeln Sie in einem solchen Fall in den Gruppen und begleiten Ihr Kind auch auf jeden Fall dorthin, damit eine sichtbare Übergabe stattfinden kann.

Fotograf/in

Einmal im Jahr – meistens im Herbst - kommt ein Kindergartenfotograf in unsere KiTa. Die Kindergartenkinder, Geschwister oder auch die ganze Familie können dann preisgünstig professionell fotografiert werden. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Frühstück

Essen und Trinken sind wesentliche Voraussetzung menschlicher Gesundheit. Eine ausgewogene Ernährung ist für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen von großer Bedeutung. Gerade die in der Werbung angepriesenen speziellen „Kinderprodukte“ sind in der Regel stark übersüßt und/oder haben einen zu hohen Fettgehalt.

Bitte geben Sie Ihrem Kind im Kindergartenrucksack täglich ein kleines Frühstück und ggf. für Tageskinder einen Mittagssnack mit. Dies kann je nach Vorliebe aus täglich verschieden belegten Broten, Rohkost und Obst, Kellogs oder Müsli und Joghurt (kein Pudding) bestehen. An Getränken stehen täglich Wasser, Milch, verdünnte Fruchtschorle oder ggf. Tee auf dem Tisch.

Immer **donnerstags** ist unser „**Müsli-Tag**“: dann stehen verschiedene Sorten Müsli, Haferflocken und Kellogs (nicht zusätzlich gezuckert), ergänzt durch individuelle Zutaten wie Kokosraspeln, Rosinen, gehackte Mandeln oder Trockenobst Ihren Kindern zum Frühstück zur Verfügung. **Dies ist aktuell nicht als Selbstbedienungs-Buffer möglich.**

Wir möchten in unserer KiTa auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung achten und werden dies gemeinsam mit Ihren Kindern immer wieder thematisieren und einüben. Der verantwortungsvolle Umgang mit Süßigkeiten gehört in den Bereich der häuslichen Erziehung. **Daher sind in der KiTa keine Süßigkeiten und süße Frühstücke (z.B. Kuchen, Donats, Schokocroissants usw.), Schokolade, Kinderpingui oder**

Milchschnitten zugelassen, diese werden den Kindern konsequent wieder mit nach Hause geben.

Fundsachen

Liegen gebliebene Kleidung oder andere Gegenstände werden von uns gesammelt und eine gewisse Zeit lang aufbewahrt. Sollten Sie etwas vermissen, fragen Sie bitte nach. Halbjährlich werden die Sachen entsorgt, gespendet oder verschenkt.

Geburtstag

Der Geburtstag jedes Kindes wird gebührend gefeiert. Ihr Kind darf sich aussuchen, wie und in welchem Rahmen es mit welchen Kindern und welcher ErzieherIn seinen Geburtstag feiern möchte. Dies wird vorher gemeinsam mit der BezugserzieherIn geplant. Am Tag seines Geburtstages bereitet das Kind mit der ErzieherIn den Geburtstagstisch vor, feiert mit der Geburtstagsrunde und erhält ein kleines Geschenk, das es sich aus unserer „Schatzkiste“ aussuchen darf.

Für Sie als Eltern ist wichtig:

- Bitte besprechen Sie die Speisewünsche Ihres Kindes gemeinsam mit der Erzieherin.
- **Aktuell dürfen Sie leider keine selbst zubereiteten Speisen/Kuchen mit in die Kita geben.**
- Bitte geben Sie **keine** „Gastgeschenke“ für die eingeladenen Kinder mit in die KiTa

Hospitation

Vor einem anstehenden Entwicklungsgespräch oder auch nach Elternwunsch, bieten wir die Möglichkeit zur Hospitation in der Kindertagesstätte an.

Nach vorheriger Terminabsprache haben Sie die Möglichkeit, Ihr Kind über einen Zeitraum von ein bis zwei Stunden im KiTa-Alltag zu erleben. Sie können Ihre Beobachtungen im Anschluss – oder ggf. im folgenden Entwicklungsgespräch – gemeinsam mit der BezugserzieherIn reflektieren.

Hygiene

Aus Hygienegründen werden die Spielräume der Kinder nicht mit Straßenschuhen betreten. Im Garderobenflur liegen daher Gästepantoffeln und die Einmal-Überzieher für Eltern und Besucher bereit.

In den Eingangsbereichen der Bildungsräume hängen zusätzlich Überpantoffeln aus Filz, um auch „spontan“ den Raum gemeinsam mit dem Kind betreten zu können.

Bitte halten Sie sich an folgende Verhaltensregeln, um einen bestmöglichen **Infektionsschutz** in der Bring- und Abholzeit zu gewährleisten:

- ✓ Halten Sie den **Mindestabstand** von 1,5 Metern zu anderen Eltern und zu den Beschäftigten der Kita ein.
- ✓ Tragen Sie beim Betreten der Kita einen **Mund-Nasen-Schutz**.
- ✓ Desinfizieren Sie Ihre Hände beim Betreten (und Verlassen) der Kita.
- ✓ Bitte bringen Sie keine weiteren Personen (2. Elternteil oder Geschwister) mit in die Kita.
- ✓ Führen Sie private Gespräche außerhalb der Kita.
- ✓ Bei **Krankheitsabzeichen** (Fieber, trockener Husten, Atemwegsprobleme, Halsschmerzen, Gliederschmerzen, Verlust des Geruchs- und Geschmackssinns) auf jeden Fall zu Hause bleiben. **Das gilt für Eltern und für Kinder!**
- ✓ Informieren Sie die Kita-Leitung, wenn Kontakt zu Corona-Erkrankten oder Verdachtsfällen bestand.



Impfnachweis

Seit dem 01. März 2020 gilt in Deutschland das Masernschutzgesetz, dem zu Folge für alle neu in einer Gemeinschaftseinrichtung aufzunehmenden Kinder der Nachweis einer erfolgten Masernschutzimpfung vorliegen muss. **Bitte bringen Sie daher dem Impfausweis Ihres Kindes zum Aufnahmegespräch mit in die Kita.**

Kleidung

Mit Wasser, Sand und Erde zu spielen, gehört zu den liebsten Beschäftigungen vieler Kinder. Aber: im Matsch spielen macht schmutzig und eventuell auch nass! Bitte ziehen Sie Ihrem Kind Alltagskleidung an, die auch einmal schmutzig werden darf und sorgen für ausreichende Wechselwäsche.

Ihr Kind benötigt:

- komplette Wechselkleidung für kleinere oder größere „Unfälle“ (die Kita stellt einen Stoffbeutel mit dem Foto Ihres Kindes als „Leihgabe“ zur Verfügung)
- Gummistiefel und Matschhose für nasse Witterung,
- Turnschlappchen oder Rutschsocken, Leggings und T-Shirt für den Bewegungsraum (bitte einen Turnbeutel mitbringen)
- geschlossene Hausschuhe (**Schlappen** können wir aus Sicherheitsgründen **nicht akzeptieren**).

Bitte versehen Sie **alle** Kleidungsstücke und Schuhe sichtbar mit **Namen** und überprüfen Sie diese regelmäßig auf Vollständigkeit und Größe. Nehmen Sie die Turn- und Matschkleidung bitte regelmäßig zum Waschen mit nach Hause.

Krankheit und Fehlen

Teilen Sie uns bitte mit, wenn Ihr Kind erkrankt und die Kita nicht besuchen kann. Wir geben alle auftretenden Infektionskrankheiten durch einen Aushang (anonym) bekannt, damit auch andere Eltern auf mögliche Symptome achten können.

Bei einigen - wenigen - Erkrankungen darf das Kind erst nach Vorlage eines ärztlichen Attests die Kindertagesstätte wieder besuchen (siehe Belehrung zum Infektionsschutzgesetz).

Bitte informieren Sie uns auch, wenn Ihr Kind aus anderen Gründen (Urlaub, Termine, etc.) in der Kita fehlt.

Kranke Kinder

Kranke, fiebernde und ansteckende Kinder sollen keinesfalls in den Kindergarten gebracht werden. Auch Kinder, die in der Nacht noch unter erhöhter Temperatur, Durchfall und/oder Erbrechen litten, dürfen am nächsten Tag nicht in die KiTa gebracht werden. Sie müssen zwei Tage symptomfrei sein, bevor sie die Kindertagesstätte wieder besuchen dürfen.

Entwickelt Ihr Kind im Laufe des Tages beeinträchtigende Krankheitssymptome, setzen wir uns mit Ihnen telefonisch in Verbindung, damit Sie Ihr krankes Kind abholen. Durch diese Maßnahme kann auch das Risiko einer Ansteckung weiterer Personen verringert werden.

Über den Umgang mit Erkältungs- und Krankheitssymptomen in der aktuellen Situation gibt aktuell das Merkblatt des Landes Rheinland-Pfalz vom 22.02.2021 Auskunft, das Sie beim Aufnahmegespräch Ihres Kindes von uns erhalten.

Kranke ErzieherInnen

Auch ErzieherInnen (oder deren kleine Kinder) werden krank, manchmal auch mehrere ErzieherInnen zeitgleich. Dies hat selbstverständlich Auswirkungen auf den täglichen Betrieb, da es manchmal schwierig wird, den Tagesbetrieb personell genügend abzudecken.

Die Stadt Neuwied hat für „ihre“ Kindertagesstätten einen Handlungsplan entwickelt, der eine Reihenfolge möglicher Maßnahmen für den Fall personeller Notsituationen vorsieht und dann in der Kita, ggf. in Absprache mit dem Träger, umgesetzt wird. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass an solchen Tagen vielleicht Manches anders ist als sonst.

Konzeptionstage

Konzeptionstage dienen der Qualitätssicherung! Das Überarbeiten pädagogischer Ziele, die Reflexion der pädagogischen Arbeit sowie der organisatorischen Abläufe brauchen Zeit und müssen wachsen. Dafür wird an insgesamt vier Tagen in jedem Kindergartenjahr die Kindertagesstätte geschlossen.

Zudem findet dienstags von 9 bis 12 Uhr die wöchentliche Teamsitzung zur laufenden Planung der pädagogischen Arbeit statt.

Lebensmittelhygiene

In unserer Kindertagesstätte gibt es viele Anlässe, zu denen wir gemeinsam mit Ihnen und Ihren Kindern feiern.

Seit 1998 gilt in allen Ländern der Europäischen Gemeinschaft eine neue Lebensmittel-Hygieneverordnung mit dem Ziel, die Gefahr von Erkrankung und Schädigung durch den Verzehr nicht einwandfreier Lebensmittel so gering wie möglich zu halten. Die Kindertagesstätten sind, wie alle anderen Gemeinschaftseinrichtungen auch, an diese Verordnung gebunden! Das bedeutet für „gespendete“ Lebensmittel und Speisen:

- dass Kuchen und Backwaren vollständig durchgebacken sein müssen,
- dass Sahne bitte nur als **Sprühsahne** mitgeben wird,
- dass wir keine Backwaren annehmen dürfen, in denen Bestandteile mit rohen Eiern oder Sahne enthalten sind (z.B. Cremetorten und keine (Tiefkühl)- Sahnetorten),
- dass nur **Wassereis** am Stiel mitgebracht werden darf,
- dass Speisen sofort nach der Herstellung kühl aufbewahrt werden (auch für den Transport)

In unserer Kindertageseinrichtung werden gelegentlich Speisen gemeinsam mit den Kindern zubereitet. (Waffeln/Plätzchen backen, Obst und Gemüse schneiden usw.) und verzehrt. Aus diesem Grund sind Sie verpflichtet, die Kindertagesstätte sofort zu informieren, wenn Ihr Kind an Durchfall, einer infektiösen Hauterkrankung oder einer anderen infektiösen Erkrankung leidet. Im Interesse der anderen Kinder muss das Kind in diesem Fall von der Teilnahme ausgeschlossen werden.

Bei der Aufnahme Ihres Kindes erfragen wir Ihr Einverständnis zum Verzehr mitgebrachter und selbst hergestellter Speisen.

Aktuell dürfen keine selbstzubereiteten Speisen zum gemeinsamen Verzehr (z.B. Geburtstag) in die Kita mitgebracht werden.

Medikamente

Wenn Ihr Kind aus medizinischen Gründen regelmäßig Medikamente einnehmen muss, benötigen wir eine schriftliche ärztliche Verordnung sowie eine Unterweisung durch den behandelnden Arzt. Sie selbst müssen Ihr Einverständnis schriftlich abgeben.

Wir dokumentieren durch ein Verabreichungsprotokoll die Medikation.

Mittagessen

Für die monatliche Abrechnung wird in einer Anwesenheitsliste täglich vermerkt, wer am Essen teilgenommen hat.

Bitte teilen Sie uns bis 9 Uhr mit, ob Ihr Kind am Mittagessen teil- bzw. nicht teilnimmt. Sollten Sie Ihr Kind angemeldet haben und doch vor dem Essen abholen kommen oder nicht vom Essen entschuldigt haben, müssen wir das Essen in Rechnung stellen. Sollte Ihr Kind während des Morgens erkranken, werden wir das vorgesehene Essen nicht berechnen.

Ein Mittagessen kostet in unserer KiTa **2,70€**. Am Monatsende werden Sie von uns eine Überweisungsaufforderung erhalten. Wir bitten sie dringend, den geforderten Betrag unter Angabe des Abrechnungsmonats und des Namens ihres Kindes, innerhalb von **3 Werktagen** zu überweisen, damit eine schnelle, reibungslose Abrechnung möglich ist.

Sollten Essensbeträge nicht beglichen werden, kann das Kind zukünftig vom Mittagessen und damit von der Übermittagsbetreuung ausgeschlossen werden. Säumige Beträge werden per Mahnverfahren von Seiten der Stadtverwaltung eingeleitet.

Für Familien, die eine gültige Bildungs- und Teilhabebewilligung (B+T) haben, werden die Kosten für das Mittagessen ab dem 01.08.2018 pauschal übernommen. Sollte die Bewilligung abgelaufen sein, müssen wir jedoch den vollen Betrag einfordern (denken Sie also bitte rechtzeitig daran, die Leistung in Folge zu beantragen).

Sammelmappen

Ihr Kind ist kreativ. Viele tolle Kunstwerke entstehen in unserem großen Kreativraum. Die Kinder malen besonders gerne großflächig an der Wandstaffelei.

Wir bieten Ihnen an, eine geeignete Künstlermappe zu bestellen, in denen die Bilder gesammelt werden können, damit sie im Laufe der Kindergartenzeit nicht verloren gehen.

Diese Sammelmappe im DINA2-Format kostet 7,50 Euro und wird nach der Bezahlung mit Ihrem Kind individuell gestaltet.

Schließzeiten

Ferien und Schließungstage werden gemeinsam mit dem Elternausschuss am Jahresende für das folgende Jahr festgelegt und frühzeitig bekannt gegeben. Die Kindertagesstätte schließt insgesamt maximal 30 Tage im Jahr.

Schminken

Zum Rollenspiel gehört das Verkleiden mit Kostümen, Tüchern und Hüten meist dazu. Gerne lassen sich viele Kinder auch zusätzlich schminken. Aber leider können nicht alle Kinder die Kinderschminke vertragen.

Bitte teilen Sie uns mit, ob wir Ihr Kind mit wasserlöslicher Kinderschminke schminken dürfen.

Schubladen

Jedes Kind erhält seine eigene Schublade, in der es seine „persönlichen Dinge“ aufbewahren kann. Schnell ist die Schublade voll von Gebasteltem oder anderen Kunstwerken, die dem Kind wichtig sind. Schauen Sie bitte regelmäßig gemeinsam mit Ihrem Kind hinein und schaffen Sie wieder Platz für Neues.

Schutzauftrag

Es ist Aufgabe der Kindertagesstätte, Gefahren für das Kindeswohl abzuwenden (§ 8a SGB VIII). In diesem Zusammenhang kooperieren wir mit den Eltern der Kinder sowie mit Fachkräften anderer Institutionen und vermitteln im Bedarfsfall notwendige Hilfsangebote.

Sonnenschutz

Sobald die Sonne in Frühjahr und Sommer beständig scheint, entsteht damit auch die Notwendigkeit für ausreichenden **Sonnenschutz** der Kinder Sorge zu tragen.

Bitte cremen Sie Ihr Kind morgens vor dem Besuch der Krippe mit einem Sonnenschutz ein und geben eine entsprechende **Kopfbedeckung** (Kappe, Hut) mit in die Einrichtung.

Bei Bedarf cremen wir am Vor- und/oder Nachmittag nochmals nach. Wir benutzen die **Sonnenmilch SUN DANCE KIDS** der Drogerie dm. Falls Ihr Kind diese Sonnenmilch nicht verträgt, bringen Sie bitte eine eigene Sonnencreme für Ihr Kind mit, die in der Kita verbleibt.

Spielzeug

Ihr Kind darf von zu Hause eigene Spielsachen mit in die KiTa bringen. Wir haben das Thema „Spielzeug“ gemeinsam mit allen Kindern besprochen und folgende Regeln festgelegt:

- Es dürfen maximal **2 Spielsachen** mitgebracht werden – „Eins für jede Hand!“
- Die Spielsachen müssen in die Eigentumsschublade passen! – Dafür steht auf der Fensterbank im Garderobenflur eine „**Prüfkiste**“.

- Jedes Kind passt auf seine Spielsachen auf und räumt sie in die Schublade, wenn es nicht damit spielt. Wir können ausdrücklich **keine Haftung** für mitgebrachten Spielzeug übernehmen!
- Auch hier gilt: Bitte **beschriften** Sie die Spielzeuge mit dem Namen Ihres Kindes!
- Mein – Dein: Das Spielzeug eines anderen Kindes darf nicht aus dessen Spind oder Eigentumsschublade herausgenommen oder in den eigenen Spind / die Tasche / die Schublade gelegt werden.
In der KiTa darf ein Spielzeug an einen Freund ausgeliehen werden.
Aber: **Es werden keine Spielsachen verschenkt!**

Solche gemeinsam gefundenen Regelungen unterliegen der ebenfalls gemeinsamen Reflexion und können sich immer wieder anpassen. Bitte erfragen Sie den **aktuellen Stand der Spielzeugregelung** bei Aufnahme Ihres Kindes.

Aktuell darf kein Spielzeug mit in die Kita gebracht werden.

Zecken

Wir halten uns gerne mit den Kindern im Freien auf. Schon auf dem Spielen auf einer Wiese besteht das Risiko, von einer Zecke befallen zu werden.

Bei der Aufnahme Ihres Kindes informieren wir Sie über die Empfehlung der Unfallkasse Rheinland-Pfalz zum Umgang mit Zecken und erfragen Ihr Einverständnis, diese nach einem Fund sofort zu entfernen. Wir markieren die Stelle, an der die Zecke entfernt wurde und informieren Sie beim Abholen darüber.

Sollten Sie nicht einverstanden sein, müssen Sie Ihr Kind umgehend abholen und ggf. einen Kinderarzt aufsuchen.

